

# Autismus Spektrum Störungen

## Verlaufsmerkmale und Behandlungsplanung

Dr. Friedrich Voigt, Kinderzentrum München

Vortrag auf dem Symposium der  
Gesellschaft für Orff-Musiktherapie am 20.05.2017

### Symptom-Triade nach ICD-10 und DSM-IV

#### Definitionsmerkmale Autismus Spektrum Störungen

- **Qualitative Beeinträchtigung der wechselseitigen sozialen Interaktion (mindestens in 2 Bereichen)**
- **Qualitative Beeinträchtigung der Kommunikation (mindestens in einem Bereich)**
- **Stereotypes Repertoire von Interessen und Aktivitäten (mindestens in 1 Bereich)**
- **Zusätzlich: Auffällige Entwicklung von frühester Kindheit an**

**Symptom-Triade nach ICD-10 und DSM-IV**

**kbo** <sup>+</sup> Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

**Qualitative Beeinträchtigung der wechselseitigen sozialen Interaktion (mindestens in 2 Bereichen)**

- Beeinträchtigung bei Blickkontakt, Mimik, Körperhaltung und Gestik zur Regulation sozialer Interaktionen
- Unfähig altersgemäße Beziehungen zu Gleichaltrigen aufzunehmen
- Mangel an sozio-emotionaler Gegenseitigkeit
- Mangel, spontan Freude, Interessen oder Tätigkeiten mit anderen zu teilen

**Qualitative Beeinträchtigung der Kommunikation (mindestens in 1 Bereich)**

**Stereotypes Repertoire von Interessen und Aktivitäten (mindestens in 1 Bereich)**

**Zusätzlich: Auffällige Entwicklung von frühester Kindheit an**

kbo-Kinderzentrum Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 |

**Symptom-Triade nach ICD-10 und DSM-IV**

**kbo** <sup>+</sup> Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

**Qualitative Beeinträchtigung der Kommunikation (mindestens in 1 Bereich)**

- Entwicklungsstörung der gesprochenen Sprache ohne Kompensation durch Gestik oder Mimik
- Relative Unfähigkeit, eine Konversation zu beginnen oder aufrechtzuerhalten
- Stereotype und repetitive oder eigentümliche Verwendung der Sprache
- Mangel an spontan Als-ob-Spielen bzw. sozialen Interaktionsspielen

**Qualitative Beeinträchtigung der wechselseitigen sozialen Interaktion (mindestens in 2 Bereichen)**

**Stereotypes Repertoire von Interessen und Aktivitäten (mindestens in 1 Bereich)**

**Zusätzlich: Auffällige Entwicklung von frühester Kindheit an**

kbo-Kinderzentrum Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 |

## Symptom-Triade nach ICD-10 und DSM-IV



Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

---

**Stereotypes Repertoire von Interessen und Aktivitäten (mindestens in 1 Bereich)**

- Intensive Beschäftigung mit stereotypen und begrenzten Interessen
- Spezifische, nicht funktionale Handlungen oder Rituale
- Stereotype und repetitive motorische Manierismen
- Durchgängige Beschäftigung mit Teilobjekten oder nicht funktionalen Elementen von Gegenständen
- Starkes Bedürfnis nach gleichbleibender Umwelt, Widerstand gegen Veränderungen


**Qualitative Beeinträchtigung der wechselseitigen sozialen Interaktion (mindestens in 2 Bereichen)**

**Qualitative Beeinträchtigung der Kommunikation (mindestens in 1 Bereich)**

**Zusätzlich: Auffällige Entwicklung von frühester Kindheit an**

kbo-Kinderzentrum
Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 |

## Änderungen in der neuen Ausgabe des Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM V)



Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

---

Frühkindlicher Autismus, atypischer Autismus, desintegrative Störung und Asperger Syndrom, werden unter dem diagnostischen Begriff Autismus-Spektrum-Störung zusammengefasst.

Anstelle der klassischen Trias vom Symptombereichen (soziale Interaktion, Kommunikation und repetitives und stereotypes Verhalten) werden zwei wesentliche Entwicklungsbereiche definiert:

- **Qualitative Abweichungen in der sozialen Kommunikation.** Die Kategorien der wechselseitigen sozialen Interaktion und der Kommunikation werden zusammengefasst.
- **Repetitive Verhaltensweisen und restriktive Interessen.** Die Kategorie wird ausgeweitet und bezieht auch Aspekte der sensorischen Verarbeitung (sensorischen Hyperreagibilität) mit ein.

Die Störung muss in der frühen Entwicklungsphase beginnen (vor dem dritten Lebensjahr).

Zusätzliche Kodierungen für komorbide Störungen (Sprachstörungen, Intelligenzminderungen, Regression) werden hinzugenommen.

Es werden Schweregrade für Autismus-Spektrum-Störung definiert.

kbo-Kinderzentrum
Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 |

**Autismus-Spektrum-Störungen sind heterogen**

**kbo** <sup>+</sup> Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

### Autismus Spektrum Störung

**Kognitive Störungen**      **Verhaltensprobleme**

**Medizinische Komorbiditäten**      **Sprachentwicklungsstörung**

kbo-Kinderzentrum      Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 |

**Zusammenspiel kognitive Entwicklung, Sprache und Kommunikation in der normalen Entwicklung**

**kbo** <sup>+</sup> Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

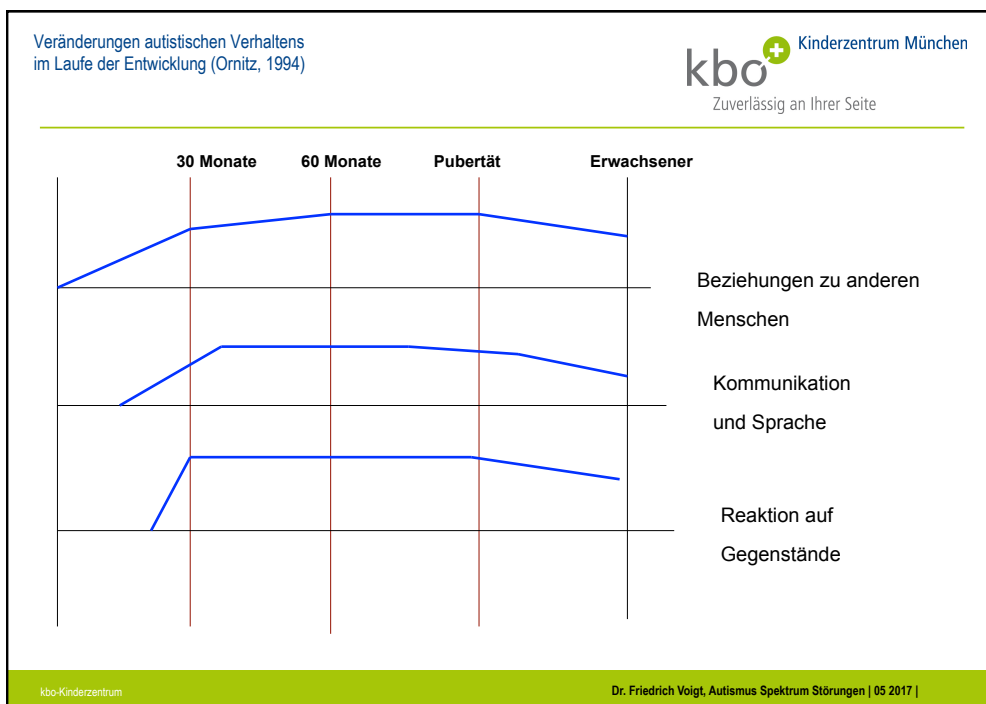
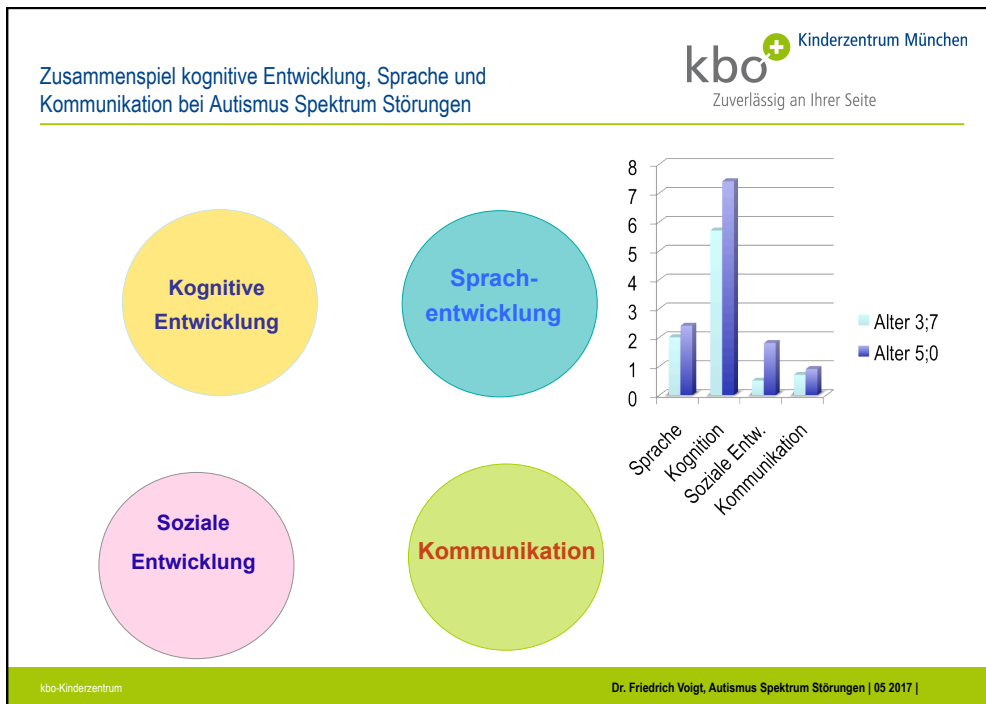
**Kognitive Entwicklung**      **Sprachentwicklung**

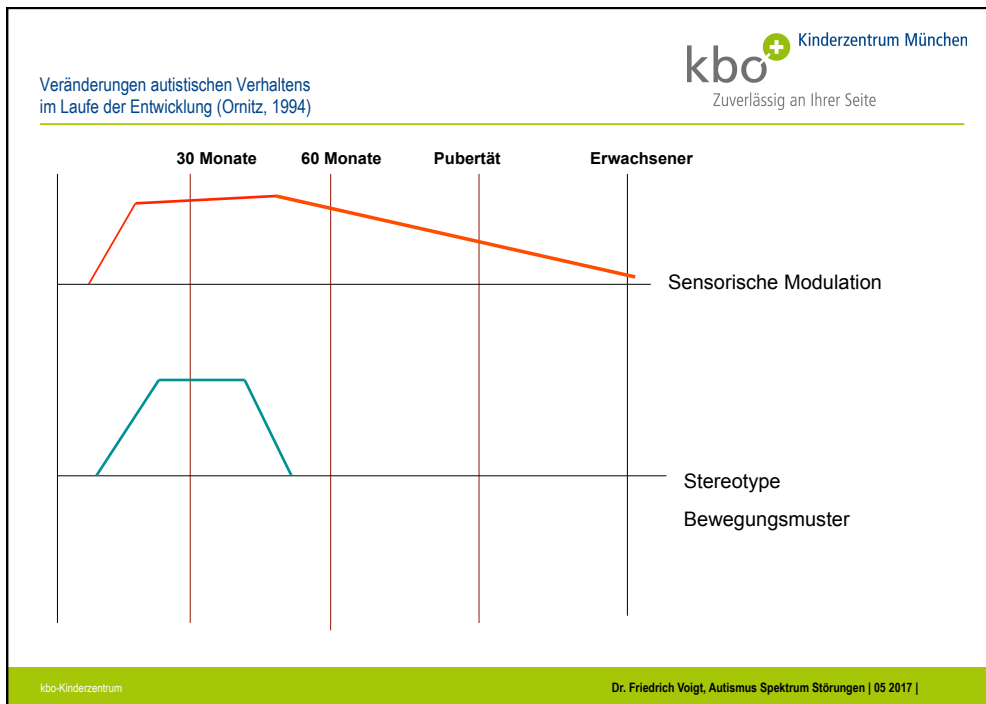
**Soziale Entwicklung**      **Kommunikation**

**Kognitive Entwicklung**      **Sprachentwicklung**

**Soziale Entwicklung**      **Kommunikation**

kbo-Kinderzentrum      Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 |





Entwicklungsaspekte

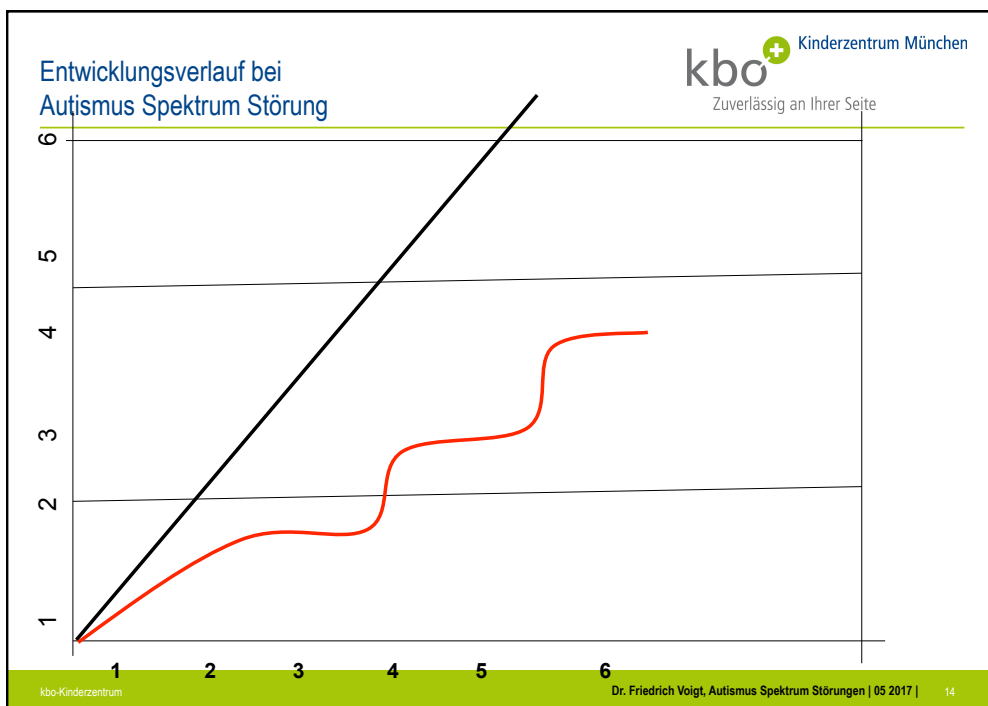
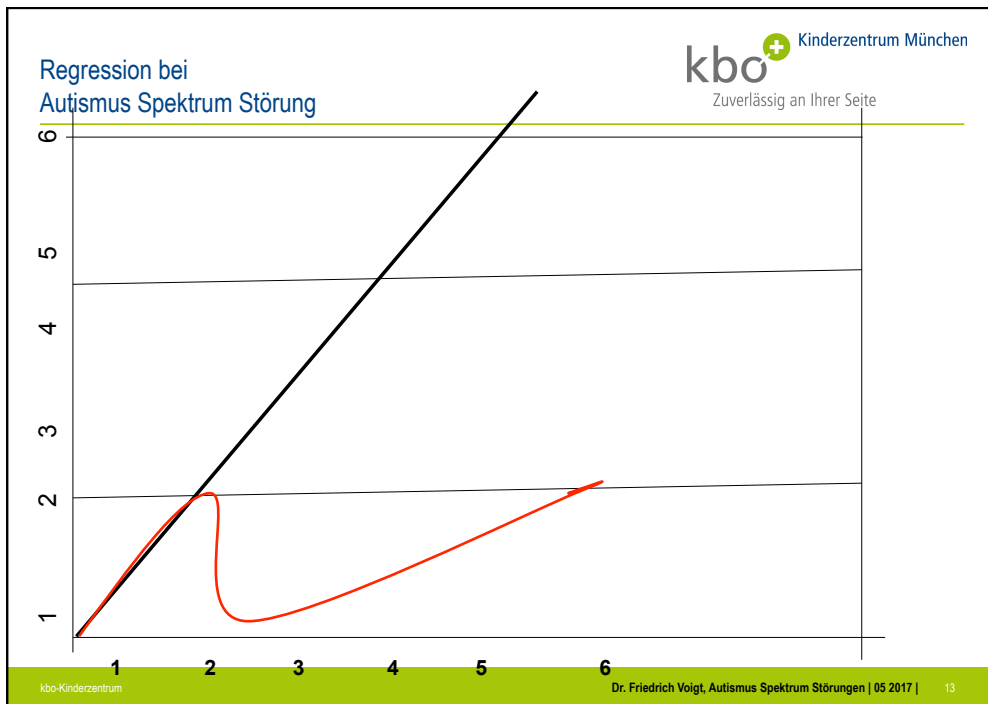
kbo+ Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

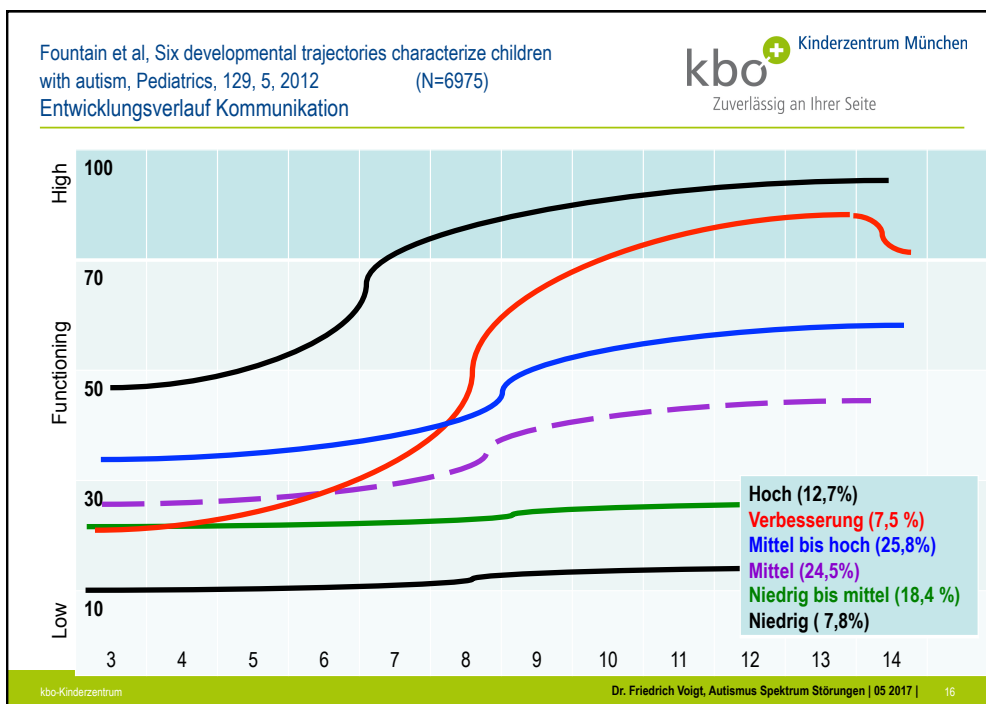
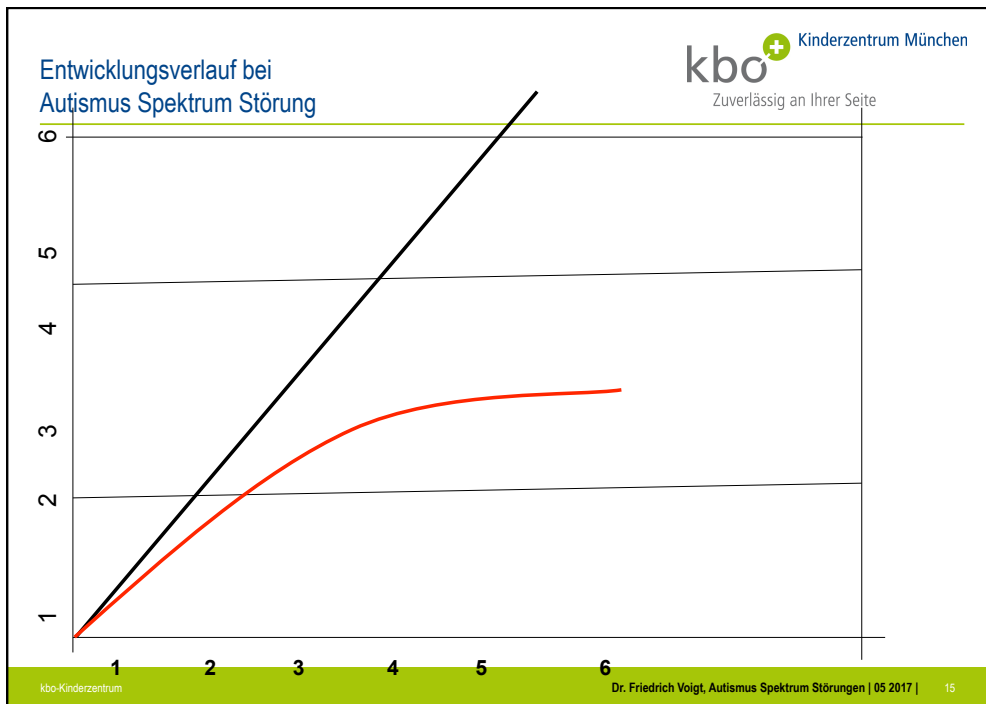
„Autismus Spektrum Störungen können nicht als diskrete und statische Störung konzeptualisiert werden, sondern vielmehr als ein komplexer Entwicklungsprozess oder Entwicklungspfad, der vom typischen Entwicklungsverlauf abweicht und sich über die Lebensspanne des Individuums erstreckt.

Eine Implikation dieser Sichtweise ist es, dass sich Autismus Spektrum Störungen in unterschiedlichen Altersstufen unterschiedlich darstellen – als Funktion eines komplexen Zusammenspiels von Einflüssen sowohl in der Person als auch außerhalb der Person.“ (Loveland, 2011, S. 253)

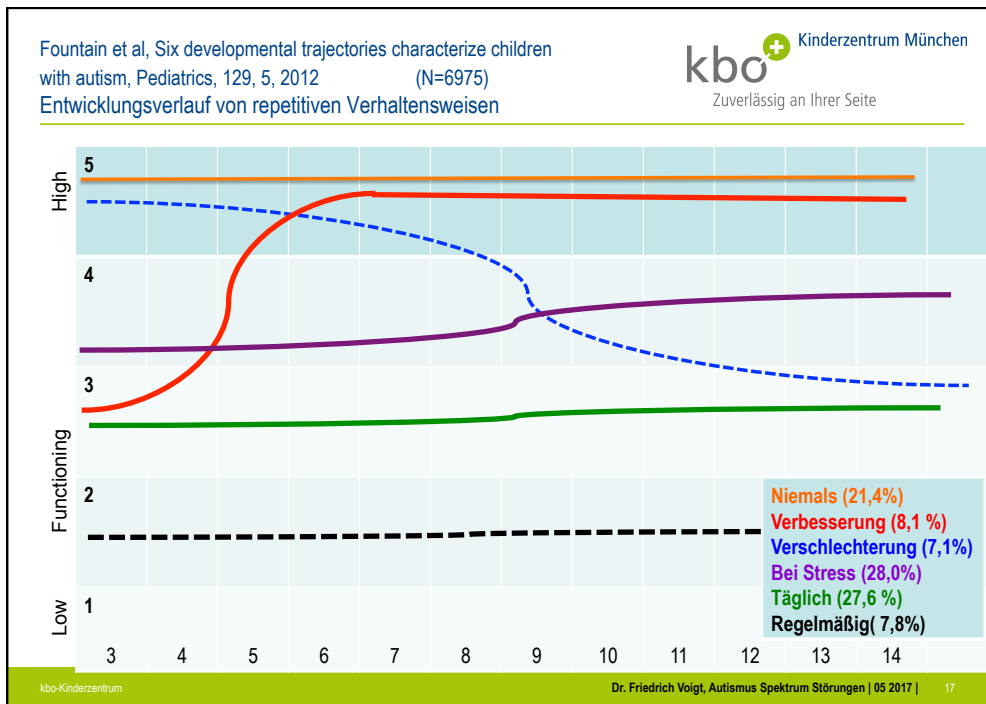
„Manche Merkmale, die wir als essentiell für eine Autismus Spektrum Störung ansehen entstehen erst über die Zeit.“ (Loveland, 2011, S. 254)

kbo-Kinderzentrum Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 | 12









## Schritte bei der Diagnostik von Autismus Spektrum Störung



Zuverlässig an Ihrer Seite

**Differentialdiagnose:**  
 Tiefgreifende Entwicklungsstörung / Umschriebene Entwicklungsstörung /  
 Andere psychopathologische Störungen / komorbide körperliche Erkrankungen /  
 genetisches Syndrom


**Multiaxiale Diagnostik / Mehrdimensionale Bereichsdiagnostik :**  
 Psychiatrisches Syndrom / Entwicklungsstörungen / Intelligenzniveau /  
 Körperliche Symptomatik / abnorme psychosoziale Umstände /  
 Globalbeurteilung der psychosoziale Anpassung  
 Ätiologie / Seh- und Höruntersuchung / EEG

**Behandlungsindikation / Behandlungsplan:**  
 Aufklärung und Psychoedukation / Frühförderung / Verhaltenstherapie /  
 Pädagogische Programme / Kindergarten- und Schulfrage / Schulbegleitung  
 Krisenintervention / Medikation

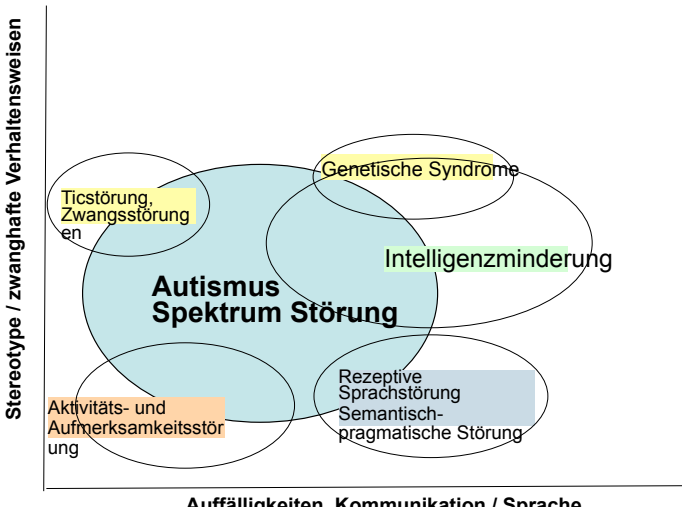
kbo-Kinderzentrum

Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 | 19

## Differentialdiagnostik Autismus Spektrum Störung





Zuverlässig an Ihrer Seite



kbo-Kinderzentrum

Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 |

Frühsymptome von Autismus	
(Tabelle adaptiert nach Filipek et al, 2000, Zwaigenbaum et al, 2009) Kamp-Becker, Bölte, 2011., S. 57 - 58	
 Zuverlässig an Ihrer Seite	
Verhaltensbereich	Auffälligkeiten in der Entwicklung
<b>Sozial-kommunikative Entwicklung</b>	Reduzierter Blickkontakt und wenig geteilte (gemeinsame) Aufmerksamkeit
	Auffälligkeiten in der Affektregulation (z.B. wenig positive und mehr negative Affekte)
	Kein wechselseitiges Lächeln
	Reduziertes soziales Interesse und wenig geteilte Freude (ohne dabei körperlichen Kontakt aufzunehmen wie z.B. beim Kitzeln)
	Keine Reaktion auf Zuruf / Ansprache mit dem Namen
<b>Spielverhalten</b>	Auffälligkeiten in der Entwicklung von Gesten (fehlende natürliche Gesten, keine Zeigegeste)
	Mangelnde Koordination von verschiedenen Kommunikationskanälen (Blickkontakt, mimische Gesichtsausdruck, Gesten, Vokalisation)
	Reduziertes Imitieren (z.B. spielerisches Nachahmen von Handlungen mit Objekten)
	Exzessive Manipulation / visuelle Exploration von Spielsachen und anderen Objekten
	Repetitive Handlungen mit Spielsachen und anderen Objekten, ungewöhnliche Verwendung von Spielgegenständen (z.B. Drehen der Räder eines Autos)
kbo-Kinderzentrum	
Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen   05 2017   21	


Frühsymptome von Autismus	
(Tabelle adaptiert nach Filipek et al, 2000, Zwaigenbaum et al, 2009) Kamp-Becker, Bölte, 2011., S. 57 - 58	
 Zuverlässig an Ihrer Seite	
Verhaltensbereich	Auffälligkeiten in der Entwicklung
<b>Sprache und Kognition</b> Verzögerungen oder Ausbleiben oder Auffälligkeiten bezüglich:	Kognitive Entwicklung
	Anfänge der Sprachentwicklung / Plappern (im Sinne von wechselseitigem Lautieren und Plappern)
	Sprachverständnis und Sprachproduktion (z.B. ungewöhnliche erste Worte oder repetitiver Sprachgebrauch)
	Auffällige Prosodie, Ton der Stimme
<b>Regressionen / Verlust von Fertigkeiten</b>	Verlust von Sprache, Abnahme von sozial-emotionalen Bindungen, Verlust von Spielfähigkeiten
<b>Visuelle oder andere sensorische oder motorische Auffälligkeiten</b>	Auffälliges Verfolgen oder Fixieren von Reizen (z. B. Licht) oder ungewöhnliches Betrachten von Objekten
	Unempfindlich oder überempfindlich gegenüber Geräuschen oder anderen sensorischen Reizen
	Geringes Aktivitätsniveau und verzögerte fein- und grobmotorische Entwicklung
<b>Auffälligkeiten in der Selbstregulation</b>	Bezüglich Schlaf, Essen und Aufmerksamkeit
kbo-Kinderzentrum	
Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen   05 2017   22	

  
 Zuverlässig an Ihrer Seite

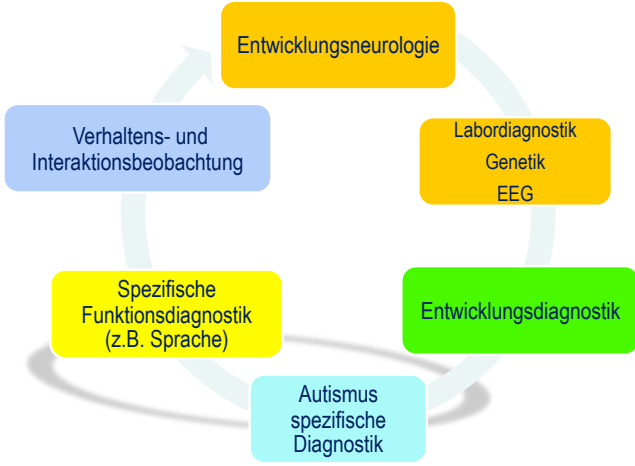
### Entwicklungsaufgaben und Therapieschwerpunkte in den ersten Lebensjahren bei Autismus Spektrum Störungen

Erstes Lebensjahr	Frühe Regulation / Kontaktaufnahme / Sensorische Verarbeitung
Zweites Lebensjahr	Soziale Kommunikation / Eingehen auf soziale Spiele
Drittes Lebensjahr	Sensorische Verarbeitung / beginnende sprachliche Kommunikation / Eingehen auf soziale Rituale
Viertes Lebensjahr	Unterstützte Kommunikation / Eingehen auf soziale Regeln
Fünftes Lebensjahr	Selbständigkeit in Alltagsaufgaben / Stabilisierung der Esssituation / Sprachliche Imitation und sprachliche Kommunikation
Sechstes Lebensjahr	Verständnis von sozialen Erwartungen / Handlungsplanung und Alltagsroutinen / sprachliche Kommunikation

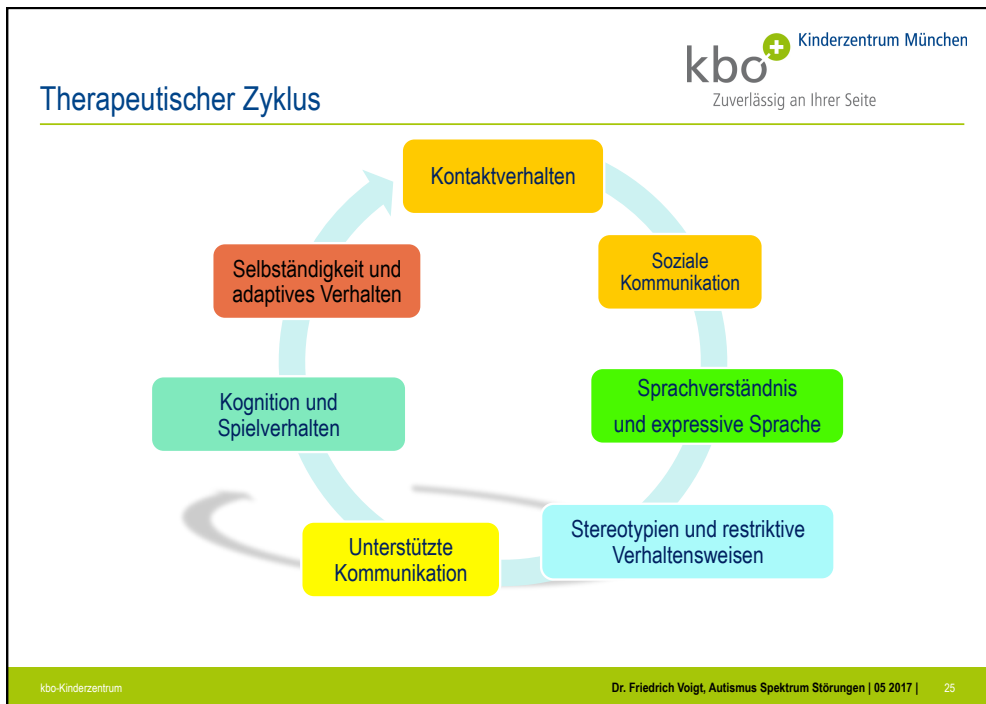
kbo-Kinderzentrum Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 | 23

  
 Zuverlässig an Ihrer Seite

### Diagnostischer Zyklus



kbo-Kinderzentrum Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 | 24




kbo+ Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

### Behandlungsmethoden ASS

<b>Spezifische Interventionsstrategien</b>	Spezifische Verstärkungsmodelle Präzisionslernen Interventionen über Gleichaltrige (peer-mediated) Prompting (individueller Anstoß) Social stories
<b>Umfassende Behandlungsmodelle</b>	TEACCH SCERTS (Social Communication, Emotional Regulation, Transactional Interaction) EARLY START DENVER PROGRAM (ESDP)
<b>Spezifische Verhaltensstörungen (internalisierende / externalisierende Verhaltensprobleme) und Entwicklungsstörungen</b>	Als Folge des spezifischen Symptomprofils  Assoziierte Symptome im Bereich Sprache, Kommunikation, emotionale Regulation, sensorische Reagibilität  Verhaltensprobleme im Bereich Aggression, autoaggressives Verhalten

kbo-Kinderzentrum Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 | 26

## Zigguratmodell bei ASS



Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

---

**Entwicklung des Zigguratmodells (Aspy & Grossmann, 2010)**

Autismus Spektrum Störungen werden oft sehr spät diagnostiziert.

Es finden sich Mythen und eine Kultur des Missverständnisses, was die Störung ausmachen kann.

Es besteht einen Tendenz, eine Behandlungsstrategie auf alle Entwicklungsbedürfnisse anzuwenden.


Kritische Entwicklungsbereiche werden bei der Behandlungsplanung übersehen.

Zugrundeliegende Stärken und Besonderheiten im Entwicklungsprofil werden zu wenig beachtet.

kbo-Kinderzentrum

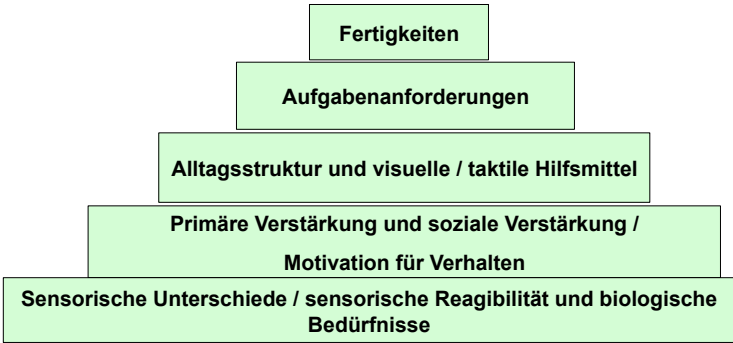
Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 | 27

## Ziggurat Modell : Definition von verschiedenen Behandlungsebenen



Kinderzentrum München  
Zuverlässig an Ihrer Seite

---



**Fertigkeiten**

**Aufgabenanforderungen**

**Alltagsstruktur und visuelle / taktile Hilfsmittel**

**Primäre Verstärkung und soziale Verstärkung /  
Motivation für Verhalten**

**Sensorische Unterschiede / sensorische Reagibilität und biologische  
Bedürfnisse**

kbo-Kinderzentrum

Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 | 28



Zuverlässig an Ihrer Seite

## Entwicklungsorientierte Musiktherapie

<p><b>Entwicklungsorientierte Musiktherapie</b></p> <p>Ziel: Aufbau interaktiver Kompetenzen in der frühen Entwicklung Soziale Kommunikation / Dialogverhalten</p> <p>Mit dem Begriff der interaktiven Kompetenzen beschreibt man den aktiven kommunikativen und kognitiven Austausch des Kindes mit seiner sozialen und physikalischen Umwelt mit dem Ziel zu verstehen, zu beeinflussen und Wissen und Erfahrungen zu verändern und um Wissen über die Umwelt zu erwerben.</p> <p>Interactive competencies „reflect the child's ability to exercise control over his or her environment in a social adaptive manner, particularly in terms of the acquisition and use of conventionalized behavior (i. e. behavior that is both socially and culturally valued)“ (Dunst &amp; McWilliam, 1998, p. 215)</p>	<p><b>Stufen der interaktiven Kompetenzen (Dunst &amp; McWilliams, 1988) (1. und 2. Lebensjahr)</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Stufe V Symbolische Interaktion</td> <td>Konventionalisierte Verhaltensformen, um Informationen zu bewahren, zu erfinden und mitzuteilen</td> </tr> <tr> <td>Stufe IV Konventionalisierte Interaktion</td> <td>Konventionalisierte Verhaltensformen, die kontextgebunden sind und an eine bestimmte Referenz gebunden sind</td> </tr> <tr> <td>Stufe III Differenzierte Interaktion</td> <td>Koordination und Regulation des Verhaltens, Elaborieren verschiedener Handlungsalternativen, beginnende Konventionalisierung</td> </tr> <tr> <td>Stufe II Kontingente Interaktion</td> <td>Einfache, undifferenzierte Form des Verhaltens, um interessante Konsequenzen zu initiieren und zu steuern</td> </tr> <tr> <td>Stufe I Aufmerksamkeitsverhalten</td> <td>Fähigkeit, auf Reize aufmerksam zu werden und sie zu unterscheiden</td> </tr> </table>	Stufe V Symbolische Interaktion	Konventionalisierte Verhaltensformen, um Informationen zu bewahren, zu erfinden und mitzuteilen	Stufe IV Konventionalisierte Interaktion	Konventionalisierte Verhaltensformen, die kontextgebunden sind und an eine bestimmte Referenz gebunden sind	Stufe III Differenzierte Interaktion	Koordination und Regulation des Verhaltens, Elaborieren verschiedener Handlungsalternativen, beginnende Konventionalisierung	Stufe II Kontingente Interaktion	Einfache, undifferenzierte Form des Verhaltens, um interessante Konsequenzen zu initiieren und zu steuern	Stufe I Aufmerksamkeitsverhalten	Fähigkeit, auf Reize aufmerksam zu werden und sie zu unterscheiden
Stufe V Symbolische Interaktion	Konventionalisierte Verhaltensformen, um Informationen zu bewahren, zu erfinden und mitzuteilen										
Stufe IV Konventionalisierte Interaktion	Konventionalisierte Verhaltensformen, die kontextgebunden sind und an eine bestimmte Referenz gebunden sind										
Stufe III Differenzierte Interaktion	Koordination und Regulation des Verhaltens, Elaborieren verschiedener Handlungsalternativen, beginnende Konventionalisierung										
Stufe II Kontingente Interaktion	Einfache, undifferenzierte Form des Verhaltens, um interessante Konsequenzen zu initiieren und zu steuern										
Stufe I Aufmerksamkeitsverhalten	Fähigkeit, auf Reize aufmerksam zu werden und sie zu unterscheiden										

kbo-Kinderzentrum
Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 | 29



Zuverlässig an Ihrer Seite

## Entwicklungsorientierte Musiktherapie

<p><b>Entwicklungsorientierte Musiktherapie bei Kindern mit Autismus Spektrum Störungen</b></p> <p><b>Aufbau und / oder Unterstützung von interaktiven Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufrechterhaltung der Aufmerksamkeit in der sozialen Spielsituation</li> <li>▪ Kontingente Interaktion, z.B. gezielte Eigenaktivität</li> <li>▪ Kommunikatives Verhalten z.B. kommunikative Signale erkennen</li> <li>▪ Dialogisches Spiel</li> </ul> <p><b>Aufbau von sozialen Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kooperation</li> <li>▪ Frustrationstoleranz</li> <li>▪ Eigeninitiative</li> </ul> <p><b>Aufbau/Unterstützung von Spielverhalten in der sozialen Situation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flexibilität und Differenzierung im Spiel</li> <li>▪ Verständnis für Spielabläufe in der sozialen Situation</li> <li>▪ Ausdauer und Konzentration</li> </ul>	<p><b>Therapeutisches Vorgehen</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Angebot klarer Strukturen</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beginn und Ende der Stunde</li> <li>▪ Musikalische Aktivität und Spiel</li> <li>▪ Kleine Veränderungen in bekannten Situationen einbauen, um die Fähigkeit zur Flexibilität erhöhen</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>Multisensorik:</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kombination von verschiedenen Modalitäten: akustisch/taktil, akustisch/visuell, akustisch/kinästhetisch</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>Interaktionsmöglichkeiten</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akzeptanz des persönlichen Raums des Kindes</li> <li>▪ Herstellung von Kontakt und Interaktion über Musik und Bewegung, im Spiel</li> <li>▪ Stereotypen aufgreifen und in interaktives musikalisches Spiel umwandeln</li> <li>▪ Aufgreifen spontaner Äußerungen und Handlungen des Kindes</li> <li>▪ Soziale Signale im Spiel bewusst und regelmäßig innerhalb der Struktur einsetzen</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>Emotionaler Ausdruck</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ über Musik, Bewegung, Sprache (wenn möglich) und Spiel</li> </ul> </td> </tr> </table>	Angebot klarer Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beginn und Ende der Stunde</li> <li>▪ Musikalische Aktivität und Spiel</li> <li>▪ Kleine Veränderungen in bekannten Situationen einbauen, um die Fähigkeit zur Flexibilität erhöhen</li> </ul>	Multisensorik:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kombination von verschiedenen Modalitäten: akustisch/taktil, akustisch/visuell, akustisch/kinästhetisch</li> </ul>	Interaktionsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akzeptanz des persönlichen Raums des Kindes</li> <li>▪ Herstellung von Kontakt und Interaktion über Musik und Bewegung, im Spiel</li> <li>▪ Stereotypen aufgreifen und in interaktives musikalisches Spiel umwandeln</li> <li>▪ Aufgreifen spontaner Äußerungen und Handlungen des Kindes</li> <li>▪ Soziale Signale im Spiel bewusst und regelmäßig innerhalb der Struktur einsetzen</li> </ul>	Emotionaler Ausdruck	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ über Musik, Bewegung, Sprache (wenn möglich) und Spiel</li> </ul>
Angebot klarer Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beginn und Ende der Stunde</li> <li>▪ Musikalische Aktivität und Spiel</li> <li>▪ Kleine Veränderungen in bekannten Situationen einbauen, um die Fähigkeit zur Flexibilität erhöhen</li> </ul>								
Multisensorik:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kombination von verschiedenen Modalitäten: akustisch/taktil, akustisch/visuell, akustisch/kinästhetisch</li> </ul>								
Interaktionsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akzeptanz des persönlichen Raums des Kindes</li> <li>▪ Herstellung von Kontakt und Interaktion über Musik und Bewegung, im Spiel</li> <li>▪ Stereotypen aufgreifen und in interaktives musikalisches Spiel umwandeln</li> <li>▪ Aufgreifen spontaner Äußerungen und Handlungen des Kindes</li> <li>▪ Soziale Signale im Spiel bewusst und regelmäßig innerhalb der Struktur einsetzen</li> </ul>								
Emotionaler Ausdruck	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ über Musik, Bewegung, Sprache (wenn möglich) und Spiel</li> </ul>								

kbo-Kinderzentrum
Dr. Friedrich Voigt, Autismus Spektrum Störungen | 05 2017 | 30